



## Wichtige Informationen für Adoptanten

**Bitte lesen Sie sich diese Zeilen aufmerksam durch, sie sollen Ihnen helfen mit der neuen Situation umzugehen und Ihnen etwas Sicherheit geben. Sollten dennoch Fragen auftauchen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**

### **#1**

Der Impfpass mit der **Chipnummer** und **Tasso-Registrierung** wird Ihnen mit der Katze übergeben.

Bei einem Tier von einer Pflegestelle konnten Sie dieses in der Regel in Ruhe kennen lernen und haben natürlich alle notwendigen Informationen zu Verhalten und Gesundheitszustand erhalten.

### **#2**

Die Tiere können durch die Fahrt und das „Ungewisse“ ziemlich **aufgewühlt** oder **ängstlich** sein. Geben Sie der Katze **genügend Zeit** um sich ihre neue Lebenssituation in Ruhe anzuschauen.

Das heißt auch, dass Ihre Kinder oder Ihr Besuch sich mit Streicheleinheiten etwas gedulden sollten.

Am besten stellen Sie die Transportbox mit geöffneter Tür in eine Ecke eines **ruhigen Raumes**. Unmittelbar in der Nähe sollte die Katze **Futternapf**, **Trinknapf** und die **Katzentoilette** finden können.

Bedrängen Sie die Katze nicht, lassen Sie sie am besten einfach **in Ruhe** - sie wird aus der Box heraus kommen, wenn sie bereit ist.

Manche Katzen verstecken sich die ersten Tage erst einmal unter dem Sofa oder unter einem Schrank und kommen nur nachts zum Fressen raus und um das Katzenklo zu benutzen.

Sprechen Sie immer **ruhig** und vermitteln Sie dem Tier Sicherheit.

Zeigt die Katze sich mutig und neugierig, dürfen Sie sie natürlich gerne mit einem Leckerchen oder einem Spielzeug locken.

### **#3**

Füttern Sie Ihren Neuankömmling **frühestens eine halbe Stunde** nach Ankunft!

Hierbei sollten Sie am Besten ein Futter bereit stellen, welches die Katze **gewohnt** ist.

Katzen sollten hauptsächlich Nassfutter bekommen, achten Sie hierbei bitte auf die **Hochwertigkeit** des Futters.

Bekannte Supermarktmärkte wie **Whiskas**, **Felix** und **Kittecat** sind leider **nicht** zu empfehlen, da sie meist nur 4% tierische Nebenerzeugnisse und zudem auch noch Zucker enthalten!

Geben Sie lieber etwas mehr für das Futter aus und erfreuen Sie sich dafür länger an einer gesunden Katze.

Bei ausschließlicher Trockenfütterung kommt es im Alter leider oftmals zu **Nierenschäden**, da Katzen - im Gegensatz zu Hunden - nicht viel trinken. Sie nehmen die meiste Feuchtigkeit durch die Nahrung auf.

Sollten Sie eine Umstellung vorhaben, gewöhnen Sie die Katze **langsam** an ein neues Futter.



#### #4

Haben Sie eine Katze von einer Pflegestelle adoptiert, sollte diese in der Regel vor Vermittlung von einem Tierarzt untersucht worden sein (Augen, Ohren, Zähne, Herz abhören). Trotzdem kann man versteckte Krankheiten oder Parasiten auch hier NIE ausschließen. Leider kann es so auch mal vorkommen, dass Katzen Parasiten wie z.B. Flöhe haben.

Denken Sie bitte hierbei an Ihre Kinder oder anderen Tiere.

#### #5

Tiere aus dem Ausland werden vor Ort von einem Tierarzt lediglich auf Reisetauglichkeit untersucht!

Wir können grundsätzlich keine Garantie für versteckte Krankheiten übernehmen!

Auch einen Parasitenbefall können wir trotz Entwurmungen, Flohmitteln und Giardienbehandlung vor Ort leider nicht ausschließen! Bitte rechnen Sie damit, dass die Katze ggf. in Deutschland von einem Tierarzt weiter auf Parasiten behandelt werden muss. Wir geben unser Bestes, auch die Tierschützer vor Ort, aber die Lebensumstände der Tiere und eine Behandlung sind dort oft sehr schwierig.

#### #6

Durch den Transport, Stress, Umgewöhnung usw. reagieren einige Katzen mit **Durchfall**, dies sollte sich **spätestens nach ein paar Tagen** wieder geben.

Sorgen Sie dafür, dass die Katze in dieser Zeit **genügend Flüssigkeit** zu sich nimmt!

-> *Trick*: zu jeder Portion Nassfutter einen Esslöffel Wasser mischen. Außerdem werden oft gerne Katzenbrunnen angenommen, oder größere Gefäße mit abgestandenem Wasser in dem ein paar Mineralsteine liegen oder Wasserlinsen schwimmen.

Sollte **frisches, helles Blut** dabei sein, setzen Sie sich bitte **mit Ihrem Tierarzt** in Verbindung.

#### #7

Die Katzentoilette muss **gut zugänglich** sein und **regelmäßig** gereinigt werden!

Falls Sie eine Haubentoilette benutzen, **entfernen** Sie bitte (vorerst) die **Schwingtür**, einige Katzen fürchten sich davor.

#### #8

**Kinder nicht alleine** mit der Katze lassen!

#### #9

Sollten Sie schon im Besitz einer bzw. mehrerer Katzen sein, so führen Sie diese bitte **langsam** zusammen.

Es hat sich als dienlich erwiesen, bereits vorab ein **Feliway** und **Bachblüten Notfall-Tropfen** zu besorgen.

Für die neue Katze sollten Sie eine **neue Katzentoilette** und eine **neue Kratzmöglichkeit** besorgen.

Wenigstens zur Anfangszeit sollten es **mindestens** so viele Katzentoiletten wie Katzen sein!



Füttern sollten Sie sie am besten zur gleichen Zeit aber nicht zu nah aneinander. Schenken Sie Ihren bereits vorhandenen Katzen nun umso mehr Aufmerksamkeit und Liebe und versuchen Sie Begegnungen der Katzen **positiv** zu verknüpfen, indem Sie zum Beispiel auf dem Sofa sitzend, eine Katze links und eine rechts liegend streicheln und mit Leckerli verwöhnen. Erfahrungsgemäß entstehen so die wenigsten Territorialansprüche.

### #10

Besitzen Sie Hunde oder andere Tiere, sollten Sie diese erst einmal fern halten und die Verträglichkeit erst **nach** einer kleinen **Eingewöhnungszeit** unter Aufsicht testen. Bitte nehmen Sie sich hierfür Zeit und starten immer wieder kleine Versuche, wenn es nicht gleich beim ersten Mal klappt. Auch wenn es keine Probleme gibt, sollten Sie die Tiere die ersten Male **nur unter Aufsicht** zusammen lassen! Wichtig ist auch, dass die Katze immer **erhöhte** Rückzugsmöglichkeiten hat, wo der Hund zum Beispiel nicht hin kommt.

### #11

Führen Sie eine **Tagesroutine** ein, damit die Katze sich besser einleben kann z.B. feste **Fütterungszeiten, Schmuse- und Spielzeiten** usw.

### #12

Egal ob es sich um einen erwachsene Katze oder ein Kitten handelt, entscheiden Sie **von Anfang an** was Sie erlauben möchten und was nicht! Katzen sind ja bekanntlich nicht so einfach zu erziehen wie Hunde, aber sie verstehen durchaus was sie dürfen und was nicht. Wenn die Katze also nicht auf dem Esstisch sitzen soll, oder ein bestimmtes Zimmer nicht betreten darf, müssen Sie das von Beginn **konsequent** und **ruhig** durchsetzen. Natürlich ist es nicht einfach bei einer ängstlichen Katze oder einem süßen Kitten, aber es dient keinem, wenn sich Unannehmlichkeiten einbürgern!

### #13

Falls Ihre Katze eine Wohnungskatze werden soll, denken Sie daran, den **gesamten** Wohnraum, zu dem die Katze Zugang hat, **katzengerecht und -sicher** einzurichten! Für eine Wohnungskatze ist das alles was sie hat (neben ihrem Menschen und ggf. tierischen Mitbewohnern).

Sie braucht **Bewegung, Kratzmöglichkeiten, Verstecke, frische Luft, Spiel&Spaß**. Erhöhte Plätze (Kratzbäume, Catwalks, Schränke) die miteinander verbunden sind, geben der Katze noch mehr Bewegungsraum und fordern sie.

Falls Sie einen Balkon besitzen, sollte dieser „**ausbruchsicher**“ sein.

Denken Sie daran, dass es zum Teil Straßenkatzen sind, die auch über Zäune springen, klettern oder durch kleinere Schlupflöcher **ohne Probleme** entfliehen können.

Im Tierfachmarkt gibt es eine große Auswahl an Teleskopstangen und anderen Befestigungen für Katzennetze.

**ACHTUNG: Niemals (ungesichert) Fenster kippen !!**

Es gibt leider viele traurige Geschichten von Katzen die versuchten sich dadurch zu zwängen, runter rutschten, stecken blieben und sich die Wirbelsäule brachen. Dem ist mit einem **Kippfensterschutz** für ca.5 € einfach entgegen zu wirken. Ansonsten die Fenster komplett mit **Katzennetz** sichern und immer komplett öffnen zum Lüften!

(Ein sehr gutes Buch voller Tipps&Tricks und Inspiration ist „*Wohnungskatzen*“ von *Gabriele Linke-Grün*, erschienen im Gräfe und Unzer Verlag.)



#### **#14**

Falls Ihre Katze ein Freigänger werden soll, beachten Sie bitte die Katze idealerweise die ersten 8 Wochen, MINDESTENS aber die ersten 4 WOCHEN im Haus/der Wohnung einzusperren.

Auch wenn es schwer erscheint und die Katze womöglich protestiert, ist es unabdingbar, dass die Katze sich vor einem Freigang wirklich Zuhause fühlt und Bindung und Vertrauen zu Ihnen aufgebaut hat - sonst kommt sie womöglich nicht zurück!

Auch muss die Katze vor Freigang kastriert, geimpft und gechipt sein. Sofern Sie ein erwachsenes Tier von uns adoptieren, ist dies bereits alles erfolgt.

Adoptieren Sie ein Kitten, haben Sie Sorge zu tragen, dass es vor dem ersten Freigang erfolgt ist.

Bitte ziehen Sie Ihrer Katze kein Halsband an, bitte auch keines mit sogenanntem Sicherheitsgummizug.

Es gibt leider immer wieder Katzen die beim Sprung über einen Zaun oder im Gestrüpp mit dem Halsband hängen bleiben und sich schwer verletzen oder gar an Ort und Stelle verhungern müssen, da sie niemand findet.

Falls Sie eine sichtbare Markierung wünschen, besteht die Möglichkeit, dass Sie ihre Katze vom Tierarzt im Ohr tätowieren lassen, zusätzlich zum Chip unter Haut.

#### **#15**

Bitte lassen Sie ihre Katze sobald wie möglich kastrieren, falls dieses nicht schon vorher geschehen sein sollte.

Die Kastration sollte zwischen dem 6. und 10. Monat vorgenommen werden.

Die Katze sollte zu diesem Zeitpunkt normal entwickelt und gesund sein.

Die Kastrationsbestätigung füllt Ihnen der Tierarzt meist kostenlos aus, bitte senden Sie uns diese anschließend zu

#### **#16**

Schenken Sie der Katze Liebe und Aufmerksamkeit, genießen Sie mit ihr ihren Einstieg in ein normales „deutsches“ Katzenleben; Sie sind jetzt ihr Zuhause!

#### **#17**

Sollte der Fall eintreten, dass egal wie Sie sich bemühen oder was Sie auch versuchen, die Katze Sie absolut überfordert oder es aus Gründen der Verträglichkeit mit bereits vorhandenen Tieren (auch nach der Eingewöhnungszeit) nicht funktioniert, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir werden versuchen so schnell wie möglich eine gute Lösung für alle Beteiligten zu finden.

#### **#18**

Sollte bei Ihnen der Alltag wieder eingeleitet sein, fänden wir es sehr schön, wenn Sie uns ein Foto von Ihrem Schützling zukommen lassen würden. Dieses können Sie an unsere Postanschrift oder Email- Adresse schicken oder natürlich auch über den vorangegangenen Kontakt zur Pflegestelle.

Bitte teilen Sie uns auch nicht so schöne Nachrichten, wie zum Beispiel größere Operationen, chronische Erkrankungen oder das Versterben des Tieres mit. Sollten Sie umziehen, teilen Sie uns dies bitte mit.

**Wir danken Ihnen für die Adoption eines unserer Tiere und wünschen Ihnen eine schöne und lange gemeinsame Zeit!  
Ohne ihre Mithilfe wäre diese Katzenseele vielleicht verloren gewesen.  
Wir danken Ihnen (auch im Namen der Tiere) für ihre Geduld, Arbeit und Mühen die Sie hiermit aktiv in den Tierschutz investieren.**



**hoffnungstern  
für pfötchen e.V.**